

➤ **Lassen Sie die Kinder die Geräusche ihrer Umgebung auf dem Weg zum Kindergarten wahr- und aufnehmen. Welche Geräusche begegnen mir? Welche finde ich schön und welche stören mich?**

Im Projekt „Geräusche-Raten“ arbeiten die Kinder mit einem Aufnahmegerät. Zusammen mit ihren Eltern entdecken sie Geräusche, die ihnen auf dem Weg zur Kita begegnen.

Die Geräusche werden mit einem Aufnahmegerät festgehalten. Später werden die gesammelten Geräusche den anderen Kindern der Gruppe vorgespielt. Sie erraten, was genau sie dort hören: z.B. ein vorbeifahrendes Auto oder ein Vogel.

Hören und Zuhören trägt entscheidend zur Kommunikation und zum Erlernen der Sprache bei. Kinder, die Schriftsprache noch nicht verstehen, nehmen Informationen über das Zuhören auf. Das Projekt „Geräusche-Raten“ fördert bei den Kindern das bewusste Zuhören, sowie aus einer Vielzahl von Geräuschen, Informationen und Impressionen auswählen und filtern zu können. Sie lernen, sich auf ihre Umgebung zu konzentrieren und sie bewusst wahrzunehmen.

➤ Vorbereitung

In dieses Projekt sollen die Eltern der Kinder aktiv mit einbezogen werden. Es bietet sich an, ein Schreiben vorzubereiten, in dem Sie über ihr Vorhaben informieren und den Eltern einen Zeitraum (z.B. innerhalb einer Woche) vorschlagen, in dem sie, zusammen mit dem Kind, die Geräusche sammeln möchten. So wissen Sie genau, an welchem Tag, welches Kind das Aufnahmegerät mit nach Hause nimmt. Machen Sie die Eltern darauf aufmerksam, dass sie an diesem Tag mehr Zeit zum Bringen ihres Kindes einplanen sollten.

Bereiten Sie die Kinder auf das Projekt „Geräusche-Raten“ vor und besprechen sie gemeinsam, was Sie vorhaben. Überlegen Sie zusammen, welche Geräusche den Kindern im Alltag begegnen, z.B. das Geschirrkloppern beim Frühstück oder das Hundebellen des Nachbarhundes. Sprechen Sie auch darüber, welche Geräusche die Kinder besonders mögen, welche schön klingen und welche Geräusche sie nicht so sehr mögen oder sogar störend empfinden.

Damit die Kinder noch besser wissen, was später ihre Aufgabe sein wird, können sie sich auch schon ein paar Geräusche aus dem Internet oder von einer CD anhören und in der Gruppe gemeinsam raten, um welche Geräusche es sich handelt.



Alter:	3-6 Jahre
Gruppengröße:	individuell planbar
Aufwand:	● ● ○ ○ ○
Dauer:	● ● ● ● ○

Material:

Zur Durchführung:

- Tablets, Smartphones oder Aufnahmegerät
- Evt. Mikrofon

Zur Nachbereitung:

- PC oder Laptop
- Evt. Programm *Audacity*

Bildungsbereiche:

- Literacy und Kommunikation
- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Medienbildung

Medienpädagogische Ziele:

- Stärkung der auditiven Wahrnehmung
- Medien kreativ nutzen
- Spielerisch medial-gestaltende Aneignung des Sozialraums und der Natur
- Umgang mit Medientechnik



Probieren Sie die Aufnahmegeräte (z.B. als App auf dem Tablet), die Sie für das Projekt „Geräusche-Raten“ benutzen werden, vor der Benutzung durch die Kinder selbst einmal aus und schauen Sie, ob alles funktioniert. Machen Sie sich mit der Handhabung vertraut, damit Sie diese den Kindern erklären und auf Fragen reagieren können. Auch die Kinder sollten die Geräte vorab in Ruhe testen dürfen. Lassen Sie die Kinder ihren Namen sprechen und erste Geräusche aus dem Gruppenraum aufnehmen.

Mehr erfahren:

- *Modul 8 – Audio*

➤ Durchführung

Im ersten Schritt des Projektes geben Sie einem oder mehreren Kindern ein Aufnahmegerät oder ein Tablett mit nach Hause. Ihre Aufgabe ist es nun, zusammen mit ihren Eltern Geräusche auf ihrem Weg zur Kita (es kann selbstverständlich auch der Weg von der Kita nach Hause sein) einzusammeln. Dabei ist es egal, ob das Kind zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto zum Kindergarten gebracht wird. Wichtig ist, dass die Eltern das Kind begleiten und ihm bei Bedarf helfen, die Aufnahmen sollen jedoch von dem Kind selbst gemacht werden. Außerdem sollten die Eltern sich aufschreiben, welche Geräusche in welcher Reihenfolge aufgenommen worden sind, damit die Geräusche später auch richtig zugeordnet werden können. Grenzen Sie die Anzahl der aufzunehmenden Geräusche ein, z.B. fünf Geräusche pro Kind.

Ein Kind das zu Fuß zur Kita kommt, nimmt beispielsweise das Geräusch eines vorbeifahrenden Autos, das eines Vogels, den Lärm einer Baustelle, usw. auf. Ein Kind, welches mit dem Auto kommt, hört z.B. den Motor des Autos, das Klicken des Sicherheitsgurtes und das Knarren der Kita-Eingangstür, usw. Geräusche lassen sich in jedem Fall finden.

Haben Sie alle Geräusche und deren Zuordnung von Eltern und Kindern zusammengetragen, geht es ans Raten. Die Geräusche der Kinder werden der Gruppe vorgespielt. Alle dürfen mit raten, mit Ausnahme des Kindes, dessen Geräusche gerade vorgespielt werden. Kommen Sie ins Gespräch mit den Kindern: Was hören wir hier? Ist es laut oder leise? Klingt es schön oder empfinde ich das Geräusch als störend? Warum?

➤ Nachbereitung

Sprechen Sie mit den Kindern zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal über das „Geräusche-Raten“ und hören Sie sich die Aufnahmen immer mal wieder an. Die Kinder können nochmals erklären, wie sie die Geräusche aufgenommen haben, worauf sie besonders geachtet haben und was sie auf ihrem Weg zur Kita erlebt haben. Es ist besonders interessant zu erfahren, wie die Kinder die Geräusche ihrer Umgebung an diesem Tag wahrgenommen haben.

Tipp: Es bietet sich an, alle Aufnahmen in einer geordneten Reihenfolge, mit Zuordnung des Kindes, welches die Geräusche aufgenommen hat sowie der Auflösung zum gehörten Geräusch mit dem Programm *Audacity* zusammen zu schneiden. Damit erhalten Sie ein Geräuscherätsel, welches immer wieder schnell und einfach genutzt werden kann.



Tipp: Wandeln Sie dieses Projekt beliebig ab. Lassen Sie die Kinder Tiergeräusche raten oder lassen Sie eine Gruppe Kinder Geräusche im Kindergarten einsammeln und eine andere Kindergruppe errät, um welches Geräusch es sich handelt und wo es aufgenommen wurde.



Fotos: Paul Kramp



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

